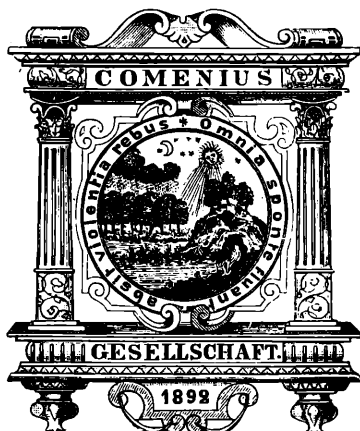


17-17-6-06

Monatshefte der Comenius-Gesellschaft.

Herausgegeben von Ludwig Keller.



Vierzehnter Band.

1905.



Berlin,

Weidmannsche Buchhandlung.

1905.



3572

Für die Schriftleitung verantwortlich:
Geheimer Archiv-Rat Dr. Ludwig Keller
in Charlottenburg.



Inhalt des vierzehnten Bandes.

A. Abhandlungen.

	Seite
Willy Pastor in Berlin, Gustav Theodor Fechner und die Weltanschauung der Alleinslehre	1
Adalbert von Hanstein (†), Der Staatsgedanke in der dramatischen Literatur um die Mitte des 19. Jahrhunderts (aus dem Nachlaß)	20
Ludwig Keller, Die maurerischen Sozietäten und die moralischen Wochenschriften.	43
Ludwig Keller, Schillers Stellung in der Entwicklungsgeschichte des Humanismus. Festgabe zum Schillertage 1905	61
Dr. Josef Perkmann, Wien, Über Herders Bildungsideal	146
Dr. Gustav Beißwänger in Stuttgart - Degerloch, Über die pansophischen Schriften des Comenius	157
Dr. Gustav Albrecht, Eberhard von Rochow, Ein Gedenkblatt zu seinem 100jährigen Todestage	162
Ludwig Keller, Die italienischen Akademien des 18. Jahrhunderts und die Anfänge des Maurerbundes in den romanischen und den nordischen Ländern	169
Schiller und die Romantik	187
Dr. Heinrich Romundt in Dresden-Blasewitz, Zur Kantliteratur . .	189
Klingner, Pastor em. in Berlin-Südende, Carl Christian Friedrich Krauses Philosophie im Lichte seiner „Lebenlehre oder Philosophie der Geschichte“. Mit einem Nachwort von Paul Hohlfeld	194
Dr. G. Fritz, Stadtbibliothekar in Charlottenburg, Die Vossische Zeitung. Geschichtliche Rückblicke auf drei Jahrhunderte	202
Ein Brief des Ober-Präsidenten Zerboni an Schiller	205
Ludwig Keller, Latomien und Loggien in alter Zeit. Beiträge zur Geschichte der Katakomben	213
Dr. G. Fritz, Stadtbibliothekar in Charlottenburg, Neuere und neueste Herder-Schriften	233
R. Pust in Berlin, Über Valentin Andreaes Anteil an der Sozietätsbewegung des 17. Jahrhunderts	240
Prof. Dr. J. Kvačala, Über einen Plan zur Herausgabe der gesammelten Werke des Comenius, mit einem Nachwort von Ludwig Keller . .	248
Dr. Heinrich Romundt in Dresden-Blasewitz, Über Darstellung und Volkstümlichkeit von Kants Vernunftkritik	261
Ludwig Keller, Die Anfänge der Tempelherren in Deutschland und die Stellungnahme Friedrichs des Großen	270
Lic. E. Fuchs in Gießen, Vom Werden dreier Denker. Eine Selbstanzeige	288
Zum Verständnis von Schillers „Lied an die Freude“	292

B. Besprechungen und Anzeigen.

	Seite
Adolf Langguth, Christian Hieronymus Esmarch und der Göttinger Dichterbund. (Paul Hohlfeld.) — Archiv für Religionswissenschaft. Hrg. von Albrecht Dieterich. Leipzig, Teubner, Bd. VIII (G. F.) — Realencyklopädie für protestantische Theologie und Kirche. 3. Aufl. Bd. XIV. (G. F.) — Deutschland. Monatsschrift für die gesamte Kultur. Hrg. von Graf von Hoensbroech. Bd. III. (G. F.)	50
Göbel, Gustav, Anfänge der Aufklärung in Altbayern. (Dr. G. Albrecht.) — Bruno Druschky, Würdigung der Schrift des Comenius „Schola Ludus“. (Böttcher, Hagen)	150
Alexander Wernicke, Schiller und der deutsche Idealismus. (Paul Hohlfeld.) — Cecilia Bääth-Holmberg, Schiller u. s. w. (G. H.) — Friedrich Zollinger, Johann Jacob Redinger und seine Beziehungen zu J. A. Comenius. (Brügel.) — Realencyklopädie für protestantische Theologie und Kirche. Bd. XV. (G. F.)	253
Hans Schulz, Schiller und der Herzog von Augustenburg in Briefen. (Paul Hohlfeld.) — Verlags-Katalog von Eugen Diederichs, Jena 1904. (G. A.) — Ernst Friedrichs, Geschichte der einstigen Maurerei in Rußland, Berlin 1904. (G. S.) — Jahrbücher der Königlichen Akademie gemeinnütziger Wissenschaften zu Erfurt, XXX. Heft. (G. A.) — Der Briefwechsel Karl Christian Friedrich Krauses, herausgegeben von Paul Hohlfeld und August Wünsche, Leipzig 1903. (G. A.) — Karl Voßler, Die philosophischen Grundlagen zum „süßen neuen Stil“ des Guido Guinicelli, Guido Cavalcanti und Dante Alighieri, Heidelberg 1904	295

C. Bemerkungen und Streiflichter.

Sind die Worte Humanismus und Humanität als Kampfrufe entwertet? — Ist der Humanismus eine Schule der Askese oder des Libertinismus? — Ist die Weltanschauung des Humanismus pantheistisch? — Ueber das Symbol der Sonne in den Kultgesellschaften der Antike. — Das Zeichen des Portikus (Loggia) in den platonischen Akademien. — Der h. Johannes als Schutzpatron in den älteren Akademien. — Luthers Ansicht über „Die Weisheit der Griechen.“ — Louise von Coligny und der Toleransgedanke. — Beziehungen der Hohenzollern zu den böhmischen Brüdern. — Die Sozietäten des 17. und 18. Jahrhunderts als Schulen vaterländischer Gesinnung. — Die Zurückdrängung der deutschen Sozietäten durch die englische Sozietät im 16. Jahrhundert. — Der Eid der Lazarus-Ritter und der Ordens-Eid der Tempelherrn. — Die Societas Philo-Musicae et Architecturae in London. — Der preußische Staatsmann F. G. Scheffner über den Maurerbund	55
Besprechungen über die Veröffentlichungen der C. G. — Eine Kritik der „Historischen Zeitschrift“. — Ein neues Buch über Plato und den Platonismus. — Der Name „Chemie“ als Geheimname (Deckname). — Gewisse Symbole der „Chemie“. — Laboratorien der Alchymisten im 13. Jahrhundert. — Newtons Bedeutung als Philosoph und Gottesgelehrter. — Schiller und die Romantik. — Nietzsche über Schiller als den „Moraltrumpeter von Säckingen“. — Stimmen aus den Kreisen der Leo-Gesellschaft über die „Weimarer Sippe“	153
Friedrich Ratzel über die Einheit des Menschengeschlechts. — Ein wesentlicher Gedanke der Alleinslehre. — Christentum und Platonismus im Urteil Treitschkes. — Der Humanismus und die Gottesidee. — Die „Magier“ Apollonius von Tyana und Lucius Apulejus. — Der Ausdruck „gotisch“ als Kampfwort im Sinne von „barbarisch“. — Platonismus, Neuplatonismus und Humanismus. — Frauen-Akademien im 17. und 18. Jahrhundert. — Die Ausdrücke „gotischer“ und „augusteischer Stil“ im sog. Konstitutionsbuch von 1723. — Die Kultgesellschaften des Humanismus und die Bühne (Oper). — Zur Symbolik der Titelkupper zu Valentin Andreas Schriften. — Herder und die moralischen Wochenschriften. — Zum Wechsel der „Systeme“ (Lehrarten) in der Geschichte der Sozietäten des Humanismus. — „Echte“ und „unechte“ Sozietäten. — Newton und Christoph Wren. — Die Stellung des Humanismus zur antiken Welt. — Besprechungen über die Veröffentlichungen der C. G.	207
Zur Erinnerung an Friedrich von Logau († Juli 1905). — Besprechungen über die Veröffentlichungen der C. G. — Kellers Schiller-Festschrift und die literarische Kritik	258
Das Leben als Kunnnetzwerk. — Ueber die Vernichtung der geschichtlichen Spuren verfolgter Organisationen. — Justins Auffassung vom Christentum. — Die Worte „Christentum“, „Idealismus“ und „Humanismus“. — Die Worte „Weisheit“ und „Glaube“ bei Comenius. — Münzhäuser, Gartenhäuser u. s. w. als Versammlungsorte der verbotenen Kultgenossenschaften. — Die Society of Friends und die Society of Masons. — Zur Naturgeschichte der Sekten. — Goethe, Giordano Bruno und die Alleinslehre des Humanismus. — Die Lehre vom All und die Symbolik der Sozietäten. — Die Symbolik der Titelkupper im 17. und 18. Jahrhundert. — Der deutsche Neuhumanismus des 18. Jahrhunderts und die Klassiker der antiken Welt. — Decknamen und Deckorganisationen. — Landsmannschaften und studentische Orden im 18. Jahrhundert	303
Berichtigung	260
Erwidernng	308